

sehen Zusammenarbeit“ versteht. „Zeitgemäß“ ohne offizielle Anerkennung der Deutschen Demokratischen Republik kann doch eigentlich nur im Sinne der geheimen Richtlinien des Bonner Auswärtigen Amtes über die Verhaltensweise westdeutscher Wirtschaftsdelegationen, die auf internationalen Kongressen mit Wissenschaftlern aus der DDR Zusammentreffen, gemeint sein. In dieser Richtlinie heißt es unter anderem: „Schon während der Vorbereitungszeit empfiehlt es sich, rechtzeitig auf die Kongreßleitung einzuwirken, daß in den Kongreßveröffentlichungen der Begriff DDR vermieden wird.“ Das Reglement geht bis zur Beleidigung und Diskriminierung unserer Wissenschaftler, nur um die Vormundschaft gegenüber unserer Republik zu dokumentieren. Wir meinen, daß kein Wissenschaftler der DDR angesichts solcher Manipulationen schweigen kann. Unter diesen Aspekten kann man von keiner „gesamtdeutschen Wissenschaft“ sprechen. Schon gar nicht, wenn man weiß, daß der Graue Plan, der die Rückführung des sozialistischen Eigentums in die Hände der Großgrundbesitzer, Monopolherren und Revanchisten beinhaltet, von westdeutschen Wissenschaftlern, vom sogenannten Forschungsbeirat, im Auftrage der Bundesregierung erarbeitet wurde.

Mit einem Staat, der Wissenschaftler in dieser Weise mißbraucht, haben wir Wissenschaftler der DDR nichts gemein, mit unserem sozialistischen Staat, mit der Partei unserer Arbeiterklasse, mit den Werktätigen, den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern unserer sozialistischen DDR aber verbindet uns alles. Der Graue Plan wird nie Wirklichkeit werden, dafür wollen wir unsere ganze Kraft einsetzen.

Es ist mir eine Freude, dem VII. Parteitag in diesem Sinne im Namen der Partnerinstitute berichten zu können, daß die Mitarbeiter von drei Instituten der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, von zwei Instituten der Lebensmittel- und bezirksgeleiteten Industrie und von drei Instituten der Universität Rostock eine zweifache Kooperationskette „Wissenschaft“ für Milch- und Fleischerzeugung gebildet und sich konkrete Ziele beim schnellen Ausbau des wissenschaftlichen Vorlaufes gesetzt haben. Als besonders wichtige volkswirtschaftliche Ziele seien erwähnt: die komplexe Weiterbearbeitung der Prognose, die Erhöhung der Fleischproduktion bei Rind und Schwein, Entwicklung von Ferkelaufzuchtmethoden, die eine höhere Ausnutzung der Investitionen um 25 Prozent zum Ziel haben und die gemeinsame Unterstützung der ökonomischen Experimente, zur Überführung der Ergebnisse in die Produktion, zum Beispiel in vertraglicher Zusammenarbeit mit dem Kooperationsverband Teterow. Durch